

Langhauses, auf drei Kreuzrippengewölbejochen mit einfachen runden Schlußsteinen; das südliche durch die Turmstiege teilweise verbaut. Die Rippen verlaufen an den zwei freistehenden und fünf Wandpfeilern. Die Halle unter der Empore öffnet sich in drei Spitzbogen gegen das Langhaus. Die Emporenbrüstung mit eingebledetem Maßwerk aus Vierpässen und Fischblasen (nur ein etwa 1 m breites Stück am Nordende ist glatt).

Chor.

Chor: Um eine Stufe erhöht, in der Höhe und Flucht des Langhauses; mit fünf dreieckigen und einer weiteren dreieckigen durch Zwischenrippen in drei ungleiche Dreiecke zerteilten Stichkappe bedeckt. Die

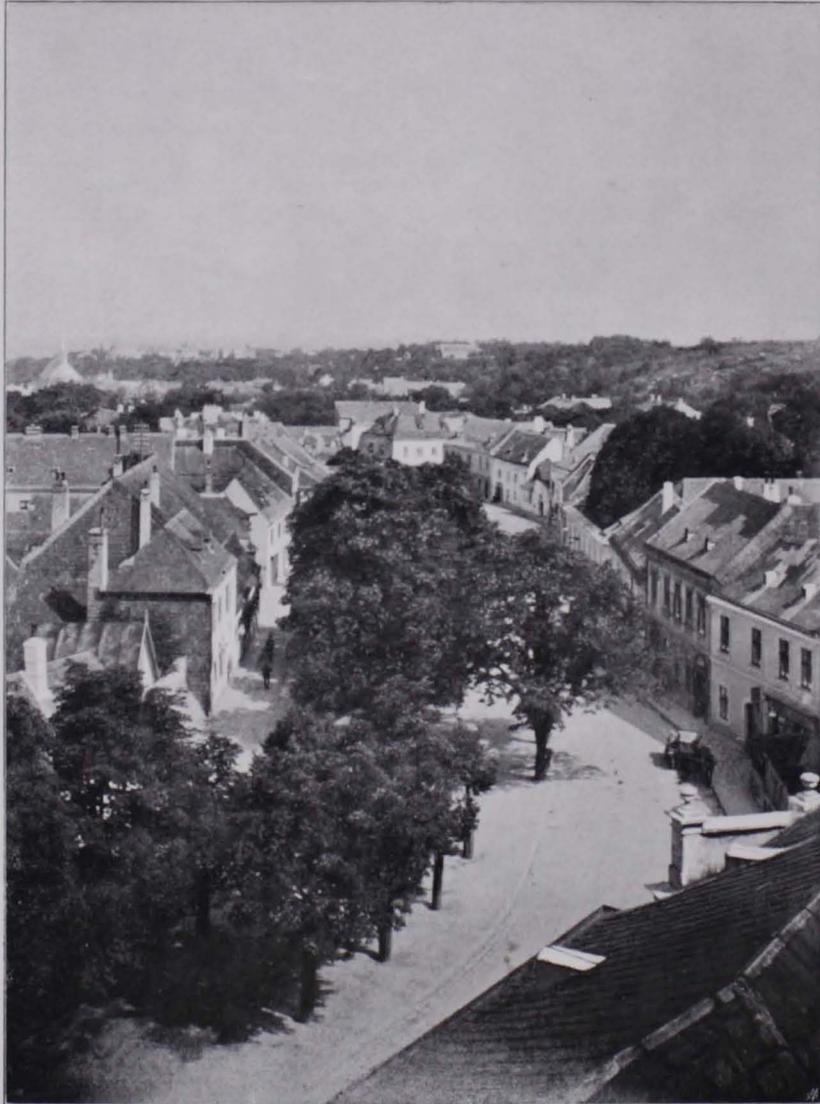


Fig. 499 Grinzing, Gesamtansicht vom Kirchturm aus (S. 397)

Rippen sitzen wie im Langhause auf. Vier spitzbogige Fenster wie an der Südseite des Langhauses mit abgeschrägter Sohlbank. Im N. Tür mit flachen Kleeblattbogen und gekehlter Umrahmung; daneben zerstörte Spuren eines gotischen Konsekrationszeichens.

Turm.

Turm: Untergeschoß als Sakristei verwendet; quadratisch mit einem Kreuzrippengewölbejoche, dessen Rippen etwa 1 m über dem Fußboden abbrechen; runder Schlußstein. Im O. rechteckiges Fenster in abgeschrägter Segmentbogennische, die von einer größeren Segmentbogennische eingeschlossen wird. Tür in Segmentbogennische im S. (gegen den Chor); rechteckige Tür mit hölzerner Stiege zur Kanzel. In